

### Die Show geht weiter

*(Zur TV-Sendung „Die DDR-Show“,  
RTL, 3.9.2003)*

Einfach ostalgisch schön – die DDR als Show. Die frohen, volkseigenen Tanzveranstaltungen für die sozialistische Jugend. Wie harmlos und nett war es damals. Dazu noch die Erfindung des Lipsi-Tanzes, den viele erst durch die Sendung kennenlernten. Den meisten DDR-Insassen war er damals unbekannt. In der Sendung sagte Herr Stolpe dazu, daß dieser Tanz angenommen wurde – er mußte es ja wissen. Auch Herr Gysi begleitete mit seinen Kommentaren die frohen Erinnerungen an DDR-Tage. Was wäre eine solche Erinnerung auch ohne Stasi-Begleitung? Da käme kaum Ostalgie auf. Und Frau Witt als frühere Sportlerin, die einst für ihr sozialistisches Vaterland kämpfte, durfte natürlich auch nicht fehlen. Zu DDR-Zeiten hat sich das für sie sehr bezahlt gemacht, die Show heute sicher auch. Ihre Erinnerungen an die Ulbricht- und Honecker-Zeit versetzten sie in permanente Euphorie.

Dann plötzlich Erika Riemann, Häftling der Russen, dann der Zone, ein sehr ernster Beitrag. Merkwürdig. Ist man noch im selben Programm? Aber ja, das Logo zeigt an, daß die Show weitergeht; nun mit über zehn Jahren Haft für Frau Riemann, weil sie als Schülerin auf einem Stalin-Bild eine Schleife auf seinen Bart gemalt hatte. Die Greuel der DDR als Teil der Show – warum nicht? Der Moderator zeigt, wie man auch darüber locker, oberflächlich und ganz unverbindlich plaudern kann.

Frau Riemann war kein Einzelfall. Mit ihr lehnte eine große Zahl von Bürgern dieses sogenannte sozialistische Vaterland ab, das vor wenigen Sekunden noch strahlend und lachend ins Gedächtnis gerufen worden war. Tausende Unschuldige litten in politischer Haft. Und es gab auch noch Zwangsadoptionen, Bildungs- und Berufsverbote, es gab das Reiseverbot, das Bücherverbot, das Meinungsverbot, den Kampf gegen die Kirchen, das Wirtschaftschaos, die Stasi-Bespitzelung, die Vorbereitung der Internierungslager für Systemfeinde, atomare Kriegsvorbereitungen, es gab die Mauer, die Mauertoten und die Toten an der innerdeutschen Grenze, und es gab viele politische Morde und noch so vieles andere – eigentlich das ganze Leben, das in diesem Staat nicht stimmte.

Die meisten Opfer der DDR, die überlebt haben, schweigen bis heute – Frau Rie-

mann und wenige andere ausgenommen. So bleibt die Ostalgie davon unberührt. Eine DDR-Show hält schon ein bißchen Übel aus. Macht sich auch gut als Kontrast und erhöht durchaus den Spaß. Irgendwo in der oberen Mitte der Sendung platziert, bügeln die nachfolgenden „Inhalte“ alles wieder aus.

Eine dreiste Deplazierung war die Inanspruchnahme des Erfolgsfilms „Der kleine Muck“ u. a. Märchenfilme aus dieser Zeit durch die DDR-Roten.

Wie schön, RTL, daß uns das beschert wurde, und wie dankbar dürfen wir sein, daß Herr Marx sich seinerzeit das Arbeiter- und Bauernparadies ausgedacht hat, sonst gäbe es sie gar nicht – die DDR als Show, und wir wären um einen Witz ärmer.

*Dr. Werner Josef Gieffers/  
Gerhard Jahnson, Köln*